

... "BEHINDERTE" ODER "MENSCHEN
MIT BEHINDERUNG"... WIE NENNT
IHR EUCH DENN SELBER?

... RAINER.
... UND ICH
BIN DIE SABINE.



UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

Studium mit chronischer Erkrankung und/oder Behinderung

Inklusionsberatung

Aufgaben

- Beratung von Studierenden und Studieninteressierten mit chronischen Erkrankungen und / oder Behinderung
- Beratung von Lehrenden

Wie erreichen Sie uns, Daniela de Wall und Verena Herwig

- Telefonisch unter 0203 37 923 96 oder 0201 18 337 94
- Per Email abz.handicap@uni-due.de
- persönliche Sprechstunde Campus Duisburg Dienstag 10-12 Uhr
Campus Essen Mittwoch 13-15 Uhr

Was bedeutet eine Beratung bei der Inklusionsberatungsstelle?

- Schweigepflicht!
- Keine weiteren Schritte ohne Ihre Einwilligung
- Beratung zur ersten Information möglich, weitere Schritte liegen bei Ihnen
- Persönliche Beratung, telefonische Beratung und Beratung per Video ist möglich
- Hinweise zu anderen Unterstützungsstellen

Studieren mit einer chronischen Erkrankung oder Behinderung, ...das kann bedeuten:

- Manchmal morgens nicht schnell fertig werden – zu spät kommen
- Den Weg zur Uni nicht bewältigen können
- Termine koordinieren mit Ärzt*innen, Therapeut*innen, Krankengymnastik...
- Krankenhausaufenthalte geplant und ungeplant wahrnehmen müssen

... ETWAS SCHNELLER ODER
MUSS ICH DIR ERST
IN DEN HINTERN TRETEN.

DAS WILL
ICH SEHEN.



Studieren mit einer chronischen Erkrankung oder Behinderung, ...das kann bedeuten:

- Chronische Schmerzen, Krämpfe, Durchfälle an der Uni und zu Hause
- Strikte Essenregelungen und -zeiten einhalten müssen
- Hoher zeitlicher Aufwand für Alltagsaufgaben (Einkaufen, Kochen, etc.)
- Umgang mit wenig Verständnis von anderen Studierenden oder Lehrenden
- Probleme bei Zusatzterminen wie Arbeitsgruppen, Exkursionen
- Zusätzliche finanzielle Belastungen (z.B. Medikamente, Behandlungen, Ernährung, Hygieneartikel, beeinträchtigungsbezogene Fahrtkosten)

Daher möchten wir Sie nach Möglichkeit unterstützen!

Studierende mit chronischen Erkrankungen oder Behinderungen haben das Recht auf einen Nachteilsausgleich

Ausgeglichen werden soll der Nachteil, der durch die Erkrankung im Studium und bei Prüfungen entsteht.

„Nachteilsausgleiche sind keine „Vergünstigungen“. Sie kompensieren individuell und situationsbezogen beeinträchtigungsbedingte Benachteiligungen. Dafür müssen sie erforderlich und angemessen sein.“

<https://www.studentenwerke.de/de/content/nachteilsausgleiche-im-studium-und-pruefungen>



Beispiele Nachteilsausgleich Studienverlauf

- Individueller Studienplan und Verlängerung von Abschlussfristen
- Teilzeitstudium und Wechsel von Voll- und Teilzeitstudienphasen
- Bevorzugte Zulassung zu teilnahmebegrenzten Lehrveranstaltungen
- Modifikationen im Zusammenhang mit Praktika und Laboren
- Modifikationen im Zusammenhang mit Exkursionen und Auslandsaufenthalten

<https://www.studentenwerke.de/de/content/nachteilsausgleiche-f%C3%BCr-organisation-und-durchf%C3%BChrung-des-studiums>



Beispiele Prüfungen - vom wissenden Kopf zu den Augen und Ohren der Prüfenden

- Schreibzeitverlängerung und Verlängerung von Vorbereitungszeiten
- Verlängerung der Prüfungszeit um tatsächlich anfallende Pausen
- Prüfungen in separaten Räumen mit eigener Aufsicht
- Verlängerung von Fristen für Haus- und Abschlussarbeiten
- Änderung der Prüfungsform
- Modifikation praktischer Prüfungen
- Erlaubnis zur Nutzung von Hilfsmitteln und Assistenzen



Prüfungen - vom wissenden Kopf zu den Augen und Ohren der Prüfenden

Nachteilsausgleiche sind immer individuell angepasst an den tatsächlich entstehenden Nachteil, es gibt kein „Patentrezept“.

Wie erhalte ich einen Nachteilsausgleich?

- Der Nachteilsausgleich muss beantragt werden mit der Anmeldung zur Prüfung
- Ein Antragsformular gibt es in HisInOne, Sie können aber auch einen einfachen Brief schreiben
- Sie benötigen ein ärztliches Attest
- In der Beratung können wir die Anforderungen an den Antrag und das Attest ausführlich besprechen.
- Überlegen Sie sich bereits, welche Unterstützung Sie benötigen, was Ihnen helfen könnte bei Prüfungen oder im Studienverlauf.

Wer hilft mir noch an der Uni oder ausserhalb?

- BCKS Referat für chronisch kranke Studierende und Studierende mit Behinderung (https://linktr.ee/bcks_ude)
- Mentoringprogramm der Uni (fachliche Unterstützung, Beratung, <https://www.uni-due.de/mentoring/ueberblick.php>)
- Tutorien in ihrem Fach (fachliche Unterstützung)
- Psychologische Studienberatung ABZ (bei Lernproblemen, psychischen Belastungen, <https://www.uni-due.de/abz/studierende/psychologische-beratung.php>)

Wer hilft mir noch an der Uni oder ausserhalb?

- Studienfachberatung für Ihr jeweiliges Fach wichtig, ansprechbar für den Studienverlauf
- Autinom (Beratung für Studierende aus dem Autismus-Spektrum, <https://autinom.de/>)
- EUTB, Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung für Studierende mit einer Behinderung, gibt es in jeder Stadt <https://www.teilhabeberatung.de>
- Beratungsstellen der Kirchen (bei sozialen Problemen, esgdue.de, campussegen.de)
- Studierendenwerk (bei sozialen Problemen, psychischen Belastungen, finanziellen Problemen, <https://www.stw-edu.de/>)

Wie kriege ich aktuelle Informationen und kann mich austauschen?

- Newsletter der Inklusionsberatung <https://www.uni-due.de/inklusionsportal/newsletter.php>
- Rocketchat für aktuelle Informationen #ABZ Inklusionsberatung für Studierende
- Rocketchat zum Austausch (Mail an abz.handicap@uni-due.de)
- Instagram #udebcks, https://linktr.ee/bcks_ude

Sie haben noch Fragen, das waren alles zu viele Informationen?

Kein Problem!

Sprechen Sie uns einfach an, eine kurze Mail genügt.

Sie dürfen uns alles fragen!

**Daniela de Wall (Campus Duisburg) und
Verena Herwig (Campus Essen):
abz.handicap@uni-due.de**